

Musterbrief

Firma / Einzelhändler
Datum

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in der neuen Europäischen Chemikalien-Gesetzgebung REACH vorgeschrieben, möchte ich Sie bitten, mich über das Vorhandensein von allen Chemikalien von der "Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Stoffe" im Produkt _____ oder in der Verpackung zu informieren.

Sollten irgendwelche dieser gefährlichen Chemikalien enthalten sein, verlangt das Gesetz, dass Sie mir diese benennen und mir innerhalb von 45 Tagen ausreichende Informationen zur sicheren Verwendung des Produkts zur Verfügung stellen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir außerdem mitteilen, welche anderen gefährlichen Chemikalien sich in diesem Produkt befinden können, und was Sie tun, um dies in Zukunft zu verhindern. Wenn Sie mehr tun wollen, um schädliche Chemikalien zu identifizieren, verwenden Sie bitte die REACH S.I.N. Liste 1.0 (www.sinlist.org) und die Prioritätenliste der europäischen Gewerkschaften (www.etic.org/r/830). Für weitere Informationen über Ihre Verpflichtungen im Rahmen von REACH können Sie Ihr Help Desk kontaktieren: http://echa.europa.eu/reach/helpdesk/nationalhelp_contact_en.asp

Mit freundlichen Grüßen

Mit Kopie an: European Chemicals Agency,
P.O. Box 400, 00121 Helsinki, FINLAND
European or national consumer or environmental organisation

Sie können den Brief in verschiedenen EU Sprachen herunterladen: www.chemicalshealthmonitor.org und www.wecf.eu

Einige Unternehmen haben bereits damit begonnen, gefährliche Chemikalien in ihren Produkten zu identifizieren, und arbeiten darauf hin, sie durch sichere Alternativen zu ersetzen: sei es durch sichere Chemikalien, anderes Produktdesign oder ein anderes Fertigungsverfahren.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.greenpeace.org/international/press/reports/chemical-home-company-progress>

Besuchen Sie unsere website

www.chemicalshealthmonitor.org

Weitere Lektüre zum Thema

- Mehr über REACH - Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch <http://www.chemicalshealthmonitor.org/spip.php?article273>
- Wie REACH unsere Gesundheit betrifft – in 7 EU Sprachen <http://www.chemicalshealthmonitor.org/spip.php?article148>
- Choosing Our Future – Comic in Englisch und Französisch <http://www.choosingourfuture.eu/>
- Brustkrebs und Chemikalien Exposition – in verschiedenen EU Sprachen <http://www.chemicalshealthmonitor.org/spip.php?rubrique100>
- Plastik und Bisphenol A – Englisch - http://www.env-health.org/IMG/pdf/15_foee_bisphenol_cons_lr.pdf

Werden Sie aktiv

Helfen Sie mit der Teilnahme an unseren Aktionen auf dieser Website den Einsatz von schädlichen Chemikalien zu beenden.

Bleiben Sie informiert

- Holen Sie sich die neuesten Nachrichten über REACH
- Lesen Sie unser regelmäßig erscheinendes "Chemicals and Disease News Bulletin"
- Kontaktieren Sie uns: info@env-health.org

Diese Broschüre stellt Ihnen das **Chemicals Health Monitor Projekt** zur Verfügung, das von der "Health and Environment Alliance" in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in ganz Europa durchgeführt wird. Ziel des Projektes ist es, die Gesundheit zu verbessern, indem wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Chemikalien und Krankheiten so schnell wie möglich in Politik umgesetzt werden. Mehr unter: <http://www.chemicalshealthmonitor.org>

Health and Environment Alliance (HEAL),
28 Blvd Charlemagne, 1000 Brussels, BELGIUM

Women in Europe for a Common Future (WECF)

St Jakobs-Pl 10 80331 München Germany



"Health and Environment Alliance" dankt für die finanzielle Unterstützung des Sigrid Rausing Trust, der Marisla Foundation und der Europäischen Kommission, DG Umwelt. Die in dieser Publikation geäußerten Ansichten geben nicht notwendigerweise die offizielle Meinung der Förderer und der EU-Institutionen wider.

Schädliche Chemikalien in Produkten, die Sie kaufen?

Ihr Recht auf Information

Schädliche Chemikalien:

Wie sind Sie betroffen?

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen verschiedenen Krankheiten wie Allergien, Lernschwierigkeiten, Diabetes, bestimmte Krebsarten, Unfruchtbarkeit und andere Fortpflanzungsprobleme und der Belastung durch industrielle Chemikalien. Diese Belastung kann bestehen durch die Luft, die wir atmen, die Lebensmittel, die wir essen, das Wasser, das wir trinken, die gesamte Umgebung, in der wir leben – drinnen und draußen – und durch Produkte, die wir verwenden. Zum Beispiel enthält Hausstaub chemische Partikel aus verschiedenen Produkten, die über die Atmung in unseren Körper gelangen. Das gilt auch für Chemikalien aus Dämpfen etwa aus dem neuen Sofa oder der neuen Matratze. Und auch unsere Haut nimmt direkt Chemikalien auf z.B. von Dämpfen oder aus Lotionen.

Schädliche industrielle Chemikalien sind in vielen Alltagsprodukten enthalten wie in Körperpflegeprodukten und Kosmetik, Düften, Haushaltsreinigungsmitteln, Möbeln, elektronischen Geräten, Matratzen, Teppichen, Kabeln, Textilien, Leuchten, Küchenutensilien und Töpfen, Boxen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln, Kleidung, Büromaterialien, Spielzeug, etc. Leider werden diese gefährlichen Chemikalien entweder nicht auf den Produktetiketten deklariert oder sie sind unter den vielen Nennungen kaum zu finden.

Vermeiden ist besser und billiger als Heilen! Wir möchten keinen Chemikalien ausgesetzt sein, die uns krank machen können. Dazu müssen wir wissen, welche schädlichen Chemikalien in Produkten und für deren Produktion verwendet werden und wie sie uns schaden können. Je weniger schädliche Chemikalien in Alltagsprodukten verwendet werden, umso besser.

Schützen Sie sich,

indem Sie Ihr Recht auf Information nutzen

REACH, die **neue Chemikaliengesetzgebung in Europa**, trat Mitte 2007 in Kraft. Trotz ihrer Schwächen, gibt sie europäischen Konsumenten „das Recht auf Information“ über die schädlichsten Chemikalien in Produkten. Auf Ihre Nachfrage muss Ihnen jedes Unternehmen und jeder Händler innerhalb von 45 Tagen mitteilen, ob ein Produkt Chemikalien beinhaltet, die auf der REACH-Liste für besonders schädliche Chemikalien aufgeführt sind (offiziell heißt sie “Kandidatenliste für besonders besorgniserregende Substanzen”). Außerdem muss man Ihnen genügend Informationen bereitstellen, damit Sie das Produkt sicher benutzen können. Sie können diese Informationen vor und nach dem Kauf auf einfordern. Damit können Sie besser informiert Entscheidungen zum Kauf und zur sicheren Nutzung eines Produkts treffen. Indem Sie nachfragen, zeigen Sie den Unternehmen und Händlern, dass Sie, sichere Produkte kaufen wollen. Auf der Rückseite dieses Faltblatts finden Sie einen Musterbrief, den Sie an die Firmen schicken können. Sie können ihn außerdem von unserer Website herunter laden. Nehmen Sie ihn zum Einkauf mit, füllen Sie ihn aus, und geben Sie ihn unterschrieben dem Händler oder schicken Sie ihn an den Hersteller.

REACH hat gerade erst begonnen, die Liste der besonders gefährlichen Chemikalien zu erstellen. Noch ist sie sehr kurz. Je länger die Liste wird, desto mehr Informationen werden Sie darüber erhalten, was wirklich in Produkten steckt. Wenn Sie Unternehmen und Händler nach schädlichen Chemikalien fragen, zeigt dies auch den Aufsichtsbehörden, dass die Öffentlichkeit um ihre Sicherheit vor schädlichen Chemikalien besorgt ist. Dies ermutigt Regierungen, schnell weitere schädliche Chemikalien auf die Liste zu setzen. Bitte teilen Sie uns mit, welche Antworten Sie von den Firmen erhalten. info@env-health.org; wecf@wecf.eu

Wenn Sie innerhalb von 45 Tagen keine Antwort Erhalten, können Sie Ihr für REACH zuständiges

Ministerium kontaktieren. Link zu ihrem Ministerium

<http://www.chemicalshealthmonitor.org/spip.php?rubrique115>

Prioritätenliste der Gewerkschaften

Der Europäische Gewerkschaftsbund (ETUC) hat eine Prioritätenliste von über 300 Chemikalien erstellt, um auf die Krankheiten hinzuweisen, an denen Menschen leiden, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit Chemikalien ausgesetzt sind. Diese Chemikalien kommen in Betracht, die REACH Kriterien für die besonders schädlichen Chemikalien zu erfüllen. Diese sollten ersetzt werden, um die Gesundheit von Arbeitern und Konsumenten zu schützen. Diese Liste stimmt bei vielen Chemikalien mit der SIN Liste überein.

<http://www.etuc.org/r/830>

VERBORGENE GEFAHREN

Beispiele von Chemikalien in Produkten, die oft nicht auf dem Etikett ausgewiesen sind!

Phthalate

(DEHP, DBP, BBP) Di-ethylhexyl phthalat; dibutyl phthalat, benzyl butyl phthalat

Eigenschaften: Schädigt die Fortpflanzung

Auswirkungen auf die Gesundheit: kann das Fortpflanzungssystem von Babies schädigen, kann das Hormonsystem stören

Produkte: Kosmetik, Shampoos, Feuchtigkeitscremes, Düfte, älteres Spielzeug (nicht in neuem Spielzeug), Textilien, Teppiche, Möbel, Kunststoffverpackungen (einschließlich Lebensmittelverpackung), Innenraum von Autos, Wickelaufgaben, Artikel aus Polyvinylchlorid (PVC) wie Bodenbeläge, Duschvorhänge

Bromierte Flammschutzmittel

(Deca BDE, Penta BDE, HBCDD) Deca / Penta bromodiphenyl ether, hexabromocyclododecane

Eigenschaften: Können nicht in der Umwelt abgebaut werden (persistent), können sich in Körpergewebe anreichern (bioakkumulativ), und/oder können toxisch sein

Auswirkungen auf die Gesundheit: können negative Auswirkungen auf die Leber, das Gehirn und das Nervensystem* haben; einige können das Hormonsystem stören.

Produkte: Matratzen, Teppiche, Sofas und weiche Möbel, Textilien (Vorhänge, Sitzbezüge, etc.) und Kleidung (einige Kinder Schlafanzüge); elektrische Geräte (Computer Gehäuse, Laptops, Handys, Fernseher, DVDs, Bügeleisen, Leuchten)

Perfluorinierte Chemikalien

(PFOA, PFOSA, PFOS) Perfluorooctanoic acid, perfluorooctane sulfonic acid, perfluorooctane sulfonate

Eigenschaften: Können nicht in der Umwelt abgebaut werden (persistent); können toxisch sein.

Auswirkungen auf die Gesundheit: können Entwicklungsstörungen hervorrufen, das Immunsystem schädigen, das Schilddrüsenhormon beeinträchtigen

Produkte: Antihalt-Kochgeschirr (PFOA wird in der Herstellung verwendet), Wasser abweisende Kleidung, Boxen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln; Teppiche, Polster.

Bisphenol-A (BPA)

Eigenschaften: kann das Hormon- und Immunsystem stören.

Auswirkungen auf die Gesundheit:* kann das männliche Fortpflanzungssystem stören; kann das Risiko für einige Krebsarten erhöhen; kann zu Fettleibigkeit, Diabetes, Insulinunverträglichkeit, polyzystischen Eierstöcken und Fehlgeburten führen.

Produkte: Babyflaschen, Wasserfalschen, Auskleidung von Lebensmittel und Getränke Dosen, Zahnfüllungen und Dichtstoffe, elektrische und elektronische Waren.

*wie in Tierversuchen festgestellt

* found in animals testing, a standard way to determine which chemicals are harmful for humans and need to be strictly controlled or

Wie können Sie Unternehmen beeinflussen, sichere Produkte herzustellen?

Indem Sie Ihr neues “Recht auf Information” nutzen, haben Sie die gute Gelegenheit, Veränderungen in Gang zu bringen, wie Unternehmen ihre Produkte herstellen, welche Inhaltsstoffe sie verwenden, aber auch welche Produkte überhaupt in den Geschäften verkauft werden. Öffentlicher Druck wirkt oft schneller als Gesetze. Unternehmen müssen wissen, dass die Menschen sichere Produkte wollen. Sie können Unternehmen ermutigen, von schädlichen Chemikalien abzurücken und sichere Alternativen zu entwickeln und zu verwenden. Zivilgesellschaftliche Organisationen und Gewerkschaften haben basierend auf dem neuen REACH Gesetz Listen von schädlichen Chemikalienerstellern. Fordern Sie Unternehmen auf, diese Listen zu nutzen, um schädliche Chemikalien zu identifizieren und zu ersetzen.



Damit das REACH Gesetz schneller greift und jene Chemikalien aufzuzeigen, die ersetzt werden sollten, hat das “International Chemical Secretariat” (ChemSec) die **S.I.N. (Substitute It Now) Liste 1.0**, von **267** Chemikalien entwickelt. Diese Chemikalien erfüllen die REACH Kriterien für besonders schädliche Chemikalien.

<http://www.sinlist.org>

Im Rahmen des neuen europäischen Rechts werden die schädlichsten Chemikalien “besonders besorgniserregende Substanzen” genannt. Sie :

- **erregen Krebs (carcinogen)**
- **verändern die DNA (mutagen)**
- **schädigen die Fruchtbarkeit oder den Fötus (reprotoxisch)**
- **sind in der Umwelt nicht abbaubar, können sich im Körper ablagern oder sind giftig (persistent, bioakkumulativ, toxisch)**
- **sind möglicherweise auf andere Art und Weise genauso schlecht wie oben genannte (ähnlicher Anlass zur Besorgnis)**